

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0939
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	8
Frauen:	5
Männer:	3
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0939

Wir sind dann mal weg

Komödie in 3 Akte

von Jonas Jetten

Mit folgender Rollenzahl erhältlich:

8 Rollen 5w/3m Spielzeit	90 Minuten	(0939)
9 Rollen 5w/4m Spielzeit	95 Minuten	(0820)
9 Rollen 6w/3m Spielzeit	95 Minuten	(0820)

Rollen für 5 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Hilde Krings erbt von ihrem verstorbenen Onkel Alfred ein landwirtschaftliches Anwesen. Dieses Erbe kommt genau zum richtigen Zeitpunkt, findet Hilde, denn ihr Mann Karl ist arbeitslos. Hilde möchte nun mit Karl und Tochter Heike den Hof alleine bewirtschaften. Das passt Karl, der als Manager nur Büroarbeit gewohnt ist, überhaupt nicht. Auch die Tochter wäre lieber in der Stadt geblieben. Und außerdem haben beide auch keine Ahnung von Kuh, Schwein und Co. Karl möchte auch gerne wieder sein „einfallsreiches“ Hobby ausüben, für das er bei der vielen Arbeit keine Zeit findet. Klaus Müller, der Bauer vom Nachbarhof steht ihm mit Rat und Tat zur Seite. Um ungestört dem Hobby nachgehen zu können, begeben sich die beiden auf eine Pilgerreise,- angeblich. Das Chaos beginnt erst richtig, als sie das Haus verlassen mit den Worten: „Wir sind dann mal weg!“

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

Hilde und Karl kommen mit 2 Koffern auf die Bühne. (Mitteltür)

Karl im guten Anzug mit Krawatte

Hilde

Endlich sind wir da. Karl, das ist ab heute unser neues zu Hause.

Karl

Hilde, was sollen wir hier? Lass uns das Anwesen verkaufen.

Ich bin für diese Art zu leben nicht geeignet.

Hilde

Mein lieber Karl, wir haben doch alles ausführlich besprochen. Du bist doch seit einem Jahr arbeitslos und eine neue Stelle ist auch nicht in Sicht. So gesehen ist das doch hier wie ein Sechser im Lotto.

Karl

Ein Sechser im Lotto wäre es, wenn wir den Hof verkaufen würden und mit dem Geld im sonnigen Süden neu anfangen würden. Ich könnte dann noch einige Erfindungen machen und wir hätten das schönste Leben.

Hilde

Du hast schon so viele Erfindungen gemacht und hast noch keine verkauft. Darauf können wir uns nicht verlassen.

Karl

War das doch schön, als ich noch als Manager bei meiner Firma beschäftigt war.

Hilde

Die Zeiten sind nun mal vorbei. Wir können froh sein, das Onkel Alfred, Gott hab ihn selig, uns den Hof vererbt hat.

Karl

Aber hier als Bauer zu arbeiten, das kann ich mir nicht vorstellen. Ich habe immer in der Stadt gelebt und habe keine Beziehung zu Land und Vieh.

Hilde

Das lernst du schnell mein Lieber.

Karl

Wie denn? Ich kann doch noch nicht mal eine Ziege von einer Kuh unterscheiden. Und außerdem bin ich Manager und kein Bauer.

Hilde

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dann wirst du eben Manager eines Bauernhofes, wenn du dich damit besser fühlst.
Und außerdem heißt das nicht Bauer sondern Landwirt.

Karl

Dadurch wird die Arbeit auch nicht besser.
Vom Manager zum Mister, was für eine Karriere.

Hilde

Wir werden das Kind schon schaukeln.
Du wirst sehen die Landluft tut dir gut und die Arbeit wird dir auch gefallen.

Karl

Mir fehlen jetzt schon die Autoabgase der Stadt.

Hilde

Du bist ein alter Miesepeter.
Brings du mir bitte die Koffer ins Schlafzimmer dann kann ich schon mal auspacken.

Karl nimmt die Koffer und bringt sie raus, dabei murmelt er. (rechte Tür)

Karl

Die will tatsächlich hier bleiben.

Hilde

Hast du was gesagt Karl?

Karl

Nein, nein, Hilde. Ist schon gut.

Hilde

Dann hole doch unsere schmollende Tochter mal rein.

Hilde geht ins Schlafzimmer (rechte Tür)

Karl kommt wieder zurück

Karl

Dann werde ich die Kronprinzessin mal rein bitten. So wie es ihre Majestät angeordnet hat. Ich bin ja hier nur der Lakai.

Karl geht zur Mitteltür öffnet diese und schreit.

Heike, nun komm endlich rein.

Ihre Majestät wünscht dich unverzüglich zu sehen.

Karl rennt hin und her und überlegt.

Was für ein Alptraum! Bauer, ich meine natürlich Landwirt Karl Krings.

Wo bleibt die Heike denn?

Karl geht zur Mitteltür öffnet diese und schreit

Heiiiiike

Heike steht aber schon vor der Tür

Heike

Mensch Papa, musst du denn so laut rufen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ich glaube mein Trommelfell ist geplatzt

Karl

Das kann nicht sein.

Du hast nämlich keins, sonst hörst du doch auch nicht, wenn man dir was sagt.

Heike

Sehr witzig Papa, wirklich sehr witzig.

Karl

Humor ist das einzige, was einem hier noch hilft.

Heike

Du Papa, ich will nicht hier in dem Kaff bleiben.

Ich will wieder zurück in die Stadt.

Karl

Das kann ich mir vorstellen.

Es ist auch schöner Partys zu feiern als Kuhställe aus zu misten

Heike

Waaaas, ich soll Kuhställe ausmisten?

Auf keinen Fall. Ich muss hier schnellstens weg.

Karl

Und wie stellst du dir das vor, ohne Geld?

Heike

Ich suche mir einen alten Knacker mit viel Geld.

Dann kann ich mein Leben sorgenfrei genießen.

Karl

Stell dir das nur nicht so einfach vor.

Die Alten sind auch nicht mehr das was sie mal waren.

Heike

Wie meinst du das denn?

Karl

Die sind heutzutage noch bis ins hohe Alter fit und verlangen noch einiges.

Heike

Ich hätte natürlich auch lieber einen jungen, schönen Reichen.

Karl

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Da wirst du wenig Glück haben, aber solange kannst du ja hier auf dem Hof als Magd arbeiten.

Heike

Und was heißt das?

Karl

Ich bin der Obermister und du der Untermister.

Karl lacht lauthals

Heike

Was für ein Scheiß Job. Du sag mal, kannst du Mama nicht überreden den Hof zu verkaufen?

Karl

Das habe ich schon versucht, aber das ist zwecklos. Sie hat sich nun mal in den Kopf gesetzt Bäuerin, oh pardon, Landwirtin zu werden. Und du weißt, was Mama sich einmal in den Kopf setzt, das setzt sie auch durch.

Heike

Ja, leider.

Karl

Nun hör auf zu schmollen und gehe lieber deiner Mutter zur Hand. Denn hier ist noch einiges zu tun. Komm ich gehe mit.

Karl und Heike gehen raus. (rechte Tür)

Es klopft mehrmals an der Mitteltür

Anna und Klaus kommen herein.

Anna

Na nu keiner da? Ich hab doch gesehen, als sie angekommen sind.

Klaus

Die werden wohl noch ihre Sachen auspacken. So ein Umzug der dauert.

Anna

Dass der Karl noch mal in die Landwirtschaft geht, das hätte auch keiner gedacht. Der war doch so ein hohes Tier bei einer Elektronik Firma.

Klaus

Da siehst du wie schnelles gehen kann.

Heute bist du noch ganz oben und morgen bist du ganz unten.

Anna

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Komm wir setzen uns schon mal. Die werden bestimmt gleich kommen.

Klaus

Eigentlich bin ich froh, dass Hilde und Karl den Hof übernehmen.

Mit den beiden ist gut auskommen.

Anna

Wir hätten es schlechter treffen können.

Stell dir vor die beiden hätten den Hof verkauft und wir hätten so einen Nachbarn wie die Maiers im Nachbarort bekommen.

Klaus

Ja, die streiten andauernd.

Ständig sind die beim Anwalt.

Hilde kommt rein (Tür rechts)

Hilde

Hallo ihr beiden. Schön euch zu sehen.

Klaus

Wir wollten nur kurz guten Tag sagen und fragen wie wir euch helfen können.

Hilde

Das find ich aber richtig nett von euch. Ich wüsste auch schon was für dich Klaus. Du weißt doch, der Karl hat keine Ahnung von der Materie hier und ich wäre dir wirklich dankbar, wenn du ihn anfangs ein wenig zur Seite stehst.

Anna

Da hast du dir aber auch was vorgenommen.

Aus Karl einen Landwirt machen, das wird ein hartes Stück Arbeit.

Hilde

Ich weiß, aber uns bleibt doch nichts anderes übrig.

In seinem Alter findet der Karl doch in seinem Beruf keine Arbeit mehr.

So ist es doch ein richtiger Glücksfall, dass wir den Hof geerbt haben.

Anna

Und der Hof ist auch noch schuldenfrei und hat jede Menge Land.

So einen gut geführten Bauernhof wünscht sich so mancher Landwirt.

Klaus

Ich schaue mal nach dem Karl, ob er auch keinen Unsinn macht.

Klaus geht auf den Hof (linke Tür)

Anna

Nun mal raus mit der Sprache Hilde. Was halten denn deine beiden davon?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde

Die sind gar nicht begeistert. Aber ich hoffe ja, das wird noch.

Anna

Und was ist, wenn die beiden das nicht packen hier?

Hilde

Dafür habe ich noch Plan "B".

Anna

Und was ist dieser Plan "B"?

Hilde

Ich werde es dir sagen, aber verspreche mir, dass du es niemandem erzählst, auch nicht deinem Mann. Denn die beiden Männer werden demnächst viel Zeit miteinander verbringen.

Anna

Ist doch klar Hilde. Wenn du mir was anvertraust, dann sage ich es auch nicht weiter.

Hilde

Ich weiß, dass ich mich auf dich verlassen kann, sonst würde ich es dir auch nicht anvertrauen. Also hör zu....

Anna

Moment Hilde, am besten du flüsterst es mir ins Ohr, denn hier sind zu viele Ohren die mithören. Und ich glaube nicht, dass alle dichthalten.

Hilde

Da hast du Recht Anna.

Hilde flüstert Anna was ins Ohr

Anna

Sag bloß, das hätte ich jetzt nicht gedacht. Das ist ja richtig toll. Aber du hast Recht, es ist besser wenn der Karl das nicht weiß. Nur wenn es hier nicht klappen sollte, hast du immer noch eine Überraschung parat.

Hilde

Ich bin mir aber sicher, dass Karl mit der Zeit Gefallen hier an der Arbeit finden wird. Manchmal muss man eben die Männer mit der Nase auf ihr Glück stoßen. Sie sind ja wie kleine Kinder.

Man muss ihnen das Spielzeug nur richtig schmackhaft machen.

Anna

Da kannst du einen drauf lassen und sie bleiben ja auch immer wie Kinder.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde

Eigentlich müsste man noch Kindergeld kriegen.

*Karl kommt aus dem Stall. (linke Tür)
Durch die offene Tür hört man die Kühe brüllen*

Karl

Hallo Anna, kann mir mal einer sagen, warum die Tiere so brüllen?

Anna

Mein lieber Karl, das ist ganz einfach.
Die Kühe müssen gemolken werden.

Karl

Ach, das sind Kühe?

Hilde

Ja, mein lieber Schatz, die schwarz-weißen mit den vier Beinen, das sind Kühe und die müssen gemolken werden.

Karl

Ganz einfach, nur gemolken werden. Kann mir mal einer sagen, wie das geht?

Hilde

Als erstes ziehst du mal deinen Kommunionanzug aus.

Karl

Das war 30 Jahre mein Arbeitsanzug und das soll auch so bleiben.

Hilde

Jetzt gehe in die Küche, da liegt dein neuer Arbeitsanzug, den ziehst du jetzt an und dann sehen wir weiter.

Karl

Jawohl, eure Majestät
Karl geht in die Küche (rechte Tür)

Anna

Ich sehe mal nach, wo mein Klaus bleibt, der kann dem Karl dann zeigen wie man die Kühe melkt.

*Anna verlässt die Bühne (Mitteltür)
Heike kommt gestylt aus ihrem Zimmer. (rechte Tür)*

Hilde

Wie siehst du denn aus, Heike?

Heike

Wie denn? Doch so wie immer.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde

Das ist es ja.

Wir sind hier auf dem Land mein Kind und da läuft man so nicht rum.

Heike schnippisch

Heike

Und wie läuft man auf dem Land rum?

Hilde

Das zeige ich dir gleich.

Ich warte nur noch auf deinen Vater, der probiert gerade seine neue Berufskleidung an.

Karl kommt nur mit Unterhose und Hemd bekleidet aus der Küche. (rechte Tür)

Er bringt eine Latzhose und Gummistiefel mit.

Karl

Wie zieht man das Zeug denn hier an. Kann mir mal einer helfen?

Hilde

Komm schon her. So, jetzt zuerst das linke Bein.

Ach, das klappt doch schon hervorragend.

Dann noch die Stiefel und schon bist du fertig.

Karl nimmt die Träger der Latzhose.

Karl

Wofür sind denn die Strapse hier?

Hilde

Mensch Karl, stell dich doch nicht dümmer als du bist.

Das sind die Hosenträger.

Karl

Woher soll ich das denn wissen. Bis jetzt hatte ich keine Hosen mit Träger.

Hilde

Das ist aber praktisch.

Beim Arbeiten rutscht dir das Hemd nicht mehr aus der Hose.

Karl

Ich sehe vielleicht dämlich aus.

Heike lacht lauthals

Heike

Papa, da hast du sogar recht. Du siehst vielleicht aus.

Karl

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lach du nur, Heike. Dir wird das Lachen gleich schon vergehen, denn in der Küche liegt auch deine Arbeitskleidung. Und die ist nicht viel besser.

Heike

Stimmt das, Mama?

Hilde

Das sieht doch gut aus. Ich wusste gar nicht dass du noch so ein fescher Mann bist. Und für dich mein Kind habe ich genau so was Schönes.

Heike

Das darf doch nicht wahr sein, Mama.

Hilde

Die goldenen Jahre sind vorbei. Hier muss jeder mit anpacken. Und dazu gehört nun auch mal die entsprechende Kleidung.

Heike

Dann wird mein neues Parfüm wohl Mist und Dung sein.

Hilde

Nun stell dich mal nicht so an Heike. Man kann sich nach getaner Arbeit auch waschen und dann kannst du anziehen und machen was du willst.

Heike

Das hört sich ja toll an.
Und was soll man in diesem Kaff schon machen?

Heike setzt sich beleidigt hin

Karl

Was ist denn nun mit den Kühen, soll ich die nun melken oder nicht?

Hilde

Die Kühe müssen unbedingt gemolken werden.
Ich verstehe gar nicht wo die Anna mit dem Klaus bleibt.
Dann muss ich es dir eben zeigen. Ich bin schließlich hier bei Onkel Alfred auf dem Hof aufgewachsen und kenne mich aus.

Karl

Das kann ja heiter werden.

Hilde

Du Karl, ich hab da eine Idee.
Hinter der Hoftür hängt noch eine alte Melkmaschine, holst du die mal?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karl

Wie sieht die denn aus?

Hilde

Da sind vier Saugstutzen dran, die hängt sofort vorne hinter der Hoftür.
Ich hole in der Zeit einen Handschuh.

*Hilde geht in die Küche (rechte Tür) lässt die Tür aber offen.
Karl geht zum Stall. (linke Tür)*

Heike

Immer muss ich euch bei der Arbeit helfen, das ist Kinderarbeit.
Das melde dich dem Jugendamt.

Aus der Küche hört man

Hilde

Mein Kind, du bist 25 Jahre.
Das mit dem Jugendamt kannst du dir abschminken.

Hilde kommt mit einem Gummihandschuh aus der Küche. (rechte Tür)
Karl, mein Schatz wo bleibst du denn?

Karl kommt mit der Melkmaschine aus dem Stall. (linke Tür)

Karl

Ist das Ding hier richtig?

Hilde

Ja, das Ding ist genau richtig für eine Trockenübung.
Sozusagen melken ohne Milch.

Karl

Aber wozu brauchst du den Handschuh?

Hilde

Das erkläre ich dir jetzt.

Karl

Heike, pass auf meine erste Lehrstunde.

Hilde

Karl, sieh mal her!
Wir nehmen jetzt mal an, der Handschuh, ich meine die Finger
des Handschuhs sind die Zitzen einer Kuh.

Hilde bläst den Handschuh auf.

Karl

Ja, nehmen wir an.

Hilde

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bevor du jetzt die Melkmaschine ansetzt, musst du die Zitzen sauber machen und dann mit der Hand anmelken. Schau so.

Hilde nimmt ein Tuch aus ihrer Schürzentasche und zeigt Karl wie es geht
Und dann kannst du die Melkmaschine ansetzen. Hast du das verstanden?

Karl

Natürlich habe ich das verstanden.
Das ist doch nicht schwer.

Hilde

Gut, dann versuch es mal.

Karl stellt sich zuerst ziemlich unbeholfen an, aber schließlich klappt es.

Karl

Hurra, es klappt.

Hilde

Dann kannst du es ja jetzt am lebenden Objekt versuchen.
Die richtige Melkmaschine hängt im Stall an der Decke und die Zitzen hängen unter der Kuh.

Karl

Ha ha!

Karl geht in den Stall. (linke Tür)

Heike

Mama, bist du sicher, dass du aus Papa einen Landwirt machen kannst?

Hilde

Da bin ich mir absolut sicher, mein Kind.
Gehe du schon mal vor in die Küche. Dort liegt auch deine neue Kleidung, die kannst du schon mal anziehen. Ich komme gleich nach.

Heike

Wenn die so aussieht, wie die von Papa, dann bin ich echt gearscht
Heike geht in die Küche. (rechte Tür)

Hilde

Kinder und Männer! Was würden die nur ohne uns machen.

Anna kommt herein. (Tür Mitte)

Anna

Ich kann den Klaus nirgendwo finden.
Was machen wir jetzt mit den Kühen?

Hilde

Das Thema hat sich schon erledigt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anna

Wieso?

Hilde nimmt die alte Melkmaschine

Hilde

Ich habe Karl hier an der alten Melkmaschine erklärt wie das geht.

Anna

Oh, oh!!

Hilde

Wieso oh, oh??

Anna

Ihr habt 20 Kühe und einen Zuchtbullen
und der Zuchtbulle steht vorne im Stall.

Hilde

Oh, oh!!

Aus dem Stall hört man Gepolter, Kuhgebrüll und lautes Geschrei von Karl

Anna

Das hört sich gar nicht gut an.

Hilde

Überhaupt nicht gut.

Karl kommt aus dem Stall gerannt. (linke Tür) Panik steht in seinen Augen. Der Arbeitsanzug zerrissen und die Haare zerzaust. Karl lehnt sich an die Wand.

Karl

Die Kühe sind gewalttätig.

Hilde

Komm Karl, setzt dich hier hin und erzähle uns alles.

Karl

Ich habe alles so gemacht wie du es mir gezeigt hast. Ich habe die Melkmaschine genommen und ein sauberes Tuch. Bin in den ersten Stall gegangen und habe dann versucht die Zitze zu säubern. Und dann ist das doofe Tier ausgerastet.

Anna

Doofes Tier würde ich nicht sagen.

Karl

Wieso denn nicht?

Anna

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hatte das Tier zufälligerweise einen Ring durch die Nase.

Karl

Ja warum? Das hat mich auch gewundert, die anderen Tiere haben das nicht.

Anna

Mein lieber Karl, deine Kuh war zu deinem Leidwesen ein Herr Kuh.

Karl

Was ist denn ein Herr Kuh?

Hilde

Was Anna dir sagen möchte, ist, dass du versucht hast unseren Zuchtbullen zu melken. Kein Wunder, dass der so reagiert hat.

Karl

Das hätte mir man auch vorher sagen müssen, woher soll ich das denn wissen?

Hilde

Wir sind schon so lange verheiratet und du kennst noch immer nicht den Unterschied zwischen einer Mann und einer Frau. Das ist aber traurig.

Anna

Am besten zeigst du es dem Karl heute Abend noch mal.

Anna steht auf und lacht.

Ich sehe euch beide schon nackt im Schlafzimmer stehen und höre Hilde sagen:

Sieh mein lieber Karl, schau hin, ich bin eine Frau und du bist ein Mann.

Hilde steht auf und fragt Karl:

Hilde

Verstehst du jetzt den Unterschied, mein lieber Herr Mann?

Anna und Hilde lachen

Anna

Du bist der erste Bauer, der versucht hat einen Bullen zu melken.

Damit kommst du bestimmt ins Guinness Buch der Rekorde.

Anna und Hilde lachen noch mehr

Karl

Ich hätte mich dabei auch schwer verletzen können, aber ihr blöden Weiber lacht nur darüber. Ich sage nur, typisch Frau. Kein Mitleid mit den Männern.

Karl geht verärgert zurück in den Stall. (linke Tür)

Hilde

Da hat er Recht. Der hätte sich wirklich verletzen können.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anna

Hat er aber nicht.

Klaus kommt zurück. (Mitteltür)

Klaus

Da bin ich wieder.

Anna

Mensch, wo warst du denn so lange?

Klaus

Ich musste meinen anderen Nachbar kurz aushelfen.
Wo ist denn der Karl?

Hilde

Der ist im Stall und betrachtet den Bullen.
Mit ihm hatte er nämlich ein Treffen der besonderen Art.
Anna und Hilde lachen wieder.

Klaus

Was ist denn mit euch los, habt ihr schon was getrunken?

Hilde

Oh, Entschuldigung, bei dem Stress habe ich doch ganz vergessen, euch was anzubieten. Ich habe zwar noch nicht viel da aber mit Bier und Kaffee kann ich dienen.

Klaus

Ich gehe zuerst mal in den Stall und helfe dem Karl beim Melken.

Anna

Aber Hände weg von Herr Kuh.
Anna und Hilde lachen wieder

Klaus

Das soll einer verstehen. Aber egal, Frauen versteht man so wie so nicht.
Klaus schüttelt mit dem Kopf und geht in den Stall. (linke Tür)

*Heike kommt mit Kittelschürze, Kopftuch und Gummistiefel aus der Küche.
(rechte Tür)*

Heike

Mama, das kann doch nicht dein ernst sein.
Ich sehe ja aus wie eine Vogelscheuche.

Anna

So direkt würde ich das nicht sagen.
Aber vorteilhaft kleidet dich das nicht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heike

Siehst du Mama, Anna findet auch, dass das schrecklich aussieht.

Anna

Das habe ich nicht gesagt.

Ich habe nur gesagt, es sieht nicht vorteilhaft aus.

Heike

Schluss mit dem Gejammer.

Zum Arbeiten brauchst du Arbeitskleidung, wir sind hier schließlich auf einen Bauernhof und nicht bei German next Topmodel.

Heike

Ja leider.

Hilde

Und jetzt kommt alle mit in die Küche, dort mache ich euch dann einen Kaffee.

Hilde, Anna und Heike gehen in die Küche. (rechte Tür)

Klaus und Karl kommen aus dem Stall. (linke Tür)

Klaus

Kannst du mir mal sagen, was du mit der Melkmaschine angestellt hast?

Warum hast du die auseinander gebaut.

Karl

Die ist doch viel zu langsam, das dauert doch viel zu lange bis 20 Kühe gemolken sind.

Klaus

Und jetzt dauert es noch länger, jetzt können wir die alle von Hand melken.

Karl

Falsch mein lieber Klaus.

Jetzt geht das zehnmal schneller. Ich habe den Motor der Melkmaschine ausgetauscht.

Der alte Motor hatte 1 PS und der neue hat 10 PS. Ich brauche nur noch einzuschalten und alle Kühe werden in 10 Sekunden gemolken.

Klaus

Bist du sicher, dass das klappt?

Karl

Natürlich bin ich sicher. Ich bin doch Erfinder, bei mir klappt immer alles.

Ich brauche nur noch einzuschalten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Klaus

Ja dann, worauf wollen wir noch warten? Lass es uns in Angriff nehmen.

Karl und Klaus gehen zurück in den Stall. (linke Tür)

Hilde und Anna kommen aus der Küche. (rechte Tür)

Hilde

Mich würde schon interessieren, was die Männer jetzt machen.

Ich mach mal das Fenster auf, vielleicht hören wir was.

Von draußen hört man:

Karl

Du kannst jetzt einschalten Klaus.

Ich gucke mal in das Druckrohr hinein, ob die Milch auch kommt.

Klaus

Ich habe eingeschaltet, Karl.

Karl

Ich glaube da kommt die Miiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiilch, Hilfe Klaus, ich sehe vor lauter Milch nichts mehr.

Anna

Was ist denn da passiert?

Klaus kommt lachend ins Wohnzimmer gelaufen. (linke Tür)

Klaus

So was habe ich ja noch nie gesehen.

Anna

Los sag schon, was hast du noch nie gesehen?

Klaus

Der Karl hat die Melkanlage frisiert.

Die Euter waren auf einen Schlag leer und der Karl konnte sich vor lauter Milch kaum noch retten.

Karl kommt langsam mit nassem Arbeitsanzug ins Wohnzimmer getrottet.. (linke Tür)

Hilde

Ach Karl, was hast du denn schon wieder angestellt?

Karl

Nichts, ich habe nur die Arbeitsgänge ein wenig beschleunigt.

Das klappt zwar noch nicht so ganz, aber ich arbeite daran.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde

Klaus könntest du denn mal den Traktor aus der Scheune holen und auf den Hof parken? Wir bräuchten den morgen.

Karl

Das mache ich.

Anna

Kannst du denn überhaupt Traktor fahren?

Das ist nicht so einfach.

Karl

Als 4 jähriger war ich Stadtmeister im Tretraktor fahren und viel schwerer wird das hier auch nicht sein. Das verlernt man nicht.

Karl raus auf den Hof. (linke Tür)

Klaus

Wenn das nur gut geht. Ich habe so ein schlechtes Gefühl dabei.

Hilde

Lass ihn nur. Denn ausreden kann man es ihm so wie so nicht.
Er muss halt seine Erfahrungen machen.

Man hört wie der Traktor anspringt. Alle rennen zum Fenster

Klaus

Angesprungen ist er jedenfalls schon mal.

Hilde

Und gerade das macht mir Angst.

Man hört wie der Traktor losfährt, danach ein Krachen.

Klaus

Autsch, ich hätte ja vorher das Scheunentor geöffnet, bevor ich den Traktor rausfahre. Aberso kann man es natürlich auch machen.

Hilde

Nein, nicht, nein nicht auf den Hühnerstall zufahren.

Man hört ein Krachen und Hühnergeschrei.

Anna

Ich würde sagen, ihr hattet mal einen Hühnerstall.

Klaus

Was macht er denn jetzt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde

Nein, nicht auch das noch! Der steuert ja genau auf das Haus zu.

Hilde fuchtelte mit den Händen. Das Traktorgeräusch wird immer lauter.

Anna

Der kommt ja immer näher. Der bringt uns noch alle um. Nichts wie weg hier.

Alle rennen verzweifelt weg, gehen in Deckung und halten sich die Ohren zu.

Das Traktorgeräusch wird immer lauter. Das Fenster verdunkelt sich.

Doch plötzlich ist der Traktor aus.

Karl kommt stolz ins Wohnzimmer. (Mitteltür)

Karl

So Leute, den Traktor habe ich vorschriftsmäßig geparkt.

Da passt zwischen Hauswand und Traktor noch nicht mal mehr eine Postkarte. Das soll mir erst mal einer nachmachen.

Hey, was ist los mit euch? Warum habt ich euch denn alle versteckt?

Alle kommen raus

Klaus

Bei deinen Fahrkünsten ist das doch kein Wunder.

Karl

Ich weiß gar nicht, was ihr habt, das hat doch hervorragend geklappt.

Hilde

Wie du meinst. Aber auf den Schrecken werden wir uns erst mal einen genehmigen.

Kommt, folgt mir alle in die Küche.

Alle gehen in die Küche. (rechte Tür)

Es klopft an der Mitteltür. Lisa und Mona kommen herein.

Lisa

Alle ausgeflogen. Ich habe dir doch gesagt, wir sind zu früh.

Mona

Man kann nie zu früh kommen, höchstens zu spät.

Und wer zu spät kommt, der verpasst das Beste.

Lisa

Wie meinst du das?

Beide setzen sich

Mona

Hier sind doch bestimmt schon die Fetzen geflogen.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass Hildes Mann hier den Bauer spielen möchte.

Lisa

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Er bestimmt nicht, aber die Hilde.

Ich habe gehört, die will unbedingt den Laden hier schmeißen.

Mona

Wir haben einen entscheidenden Fehler gemacht.

Eine von uns hätte den Alfred heiraten sollen, dann hätten wir jetzt den Hof und nicht diese Mochtegernbauern.

Lisa

Du wolltest den doch nicht heiraten und ich schon mal gar nicht.

Mona

Das war eben unser Fehler, sonst hätten wir jetzt ausgesorgt.

Lisa

Wenn ich gewusst hätte, dass der so schnell von uns geht, dann hätte ich seinen Antrag natürlich angenommen.

Mona

Ja, so kurze Zeit kann man schon mit einem Mann aushalten, vor allem wenn er so reich ist.

Lisa

Aber die Chance ist leider vertan.

Aber sag mal, was ist eigentlich auf dem Hof passiert?

Haben die schon mit dem Abriss begonnen?

Mona

Das kann gut sein.

Die bekommen bestimmt ein neues Scheunentor und einen neuen Hühnerstall.

Lisa

Die Herrschaften haben es ja jetzt.

Mona

Ja, ja der Teufel schießt immer auf den größten Haufen.

Karl kommt aus der Küche. (rechte Tür)

Karl

Welch Glanz in meiner Hütte. Wer seid ihr denn?

Lisa

Darf ich vorstellen: Das ist meine Schwester Lisa und ich bin die Mona.

Karl

Oh wie schön, und zusammen seid ihr die Mona-Lisa.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mona

Ha, ha, den Witz hören wir heute zum ersten Mal.

Karl

Welcher Umstand verschafft mir denn die Ehre der Mona-Lisa?

Lisa

Wir sind Nachbarn und wollten die Hilde begrüßen, wir kennen sie noch von früher. Sind sie etwa ihr Mann?

Karl

Ja, ich bin der Karl. Also dann: Auf gute Nachbarschaft.

Mona

Dann sollten wir uns aber auch duzen.

Karl

Das ist hier auf dem Land wohl so üblich.

Also gut, einverstanden.

Man sagt ja auch leichter: Du Rindvieh, als sie Rindvieh.

Mona

Du bist ja ein ganz lustiger.

Lisa

Wir wollten die Hilde fragen, ob sie den Landfrauen beitreten möchte.

Karl

Das kann ich euch nicht sagen. Die ist im Moment schwer beschäftigt.

Da müsst ihr später noch mal vorbeischauen.

Mona

Du Karl, ich habe gesehen, ihr habt schon mit der Renovierung angefangen?

Karl

Wie kommst du darauf?

Mona

Na, das Scheunentor und der Hühnerstall.

Karl verlegen

Karl

Das, das war ja auch alles schon baufällig.

Es hat noch nicht mal meinen Traktor standgehalten.

Lisa

Ja, ja der alte Plunder.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karl sieht Lisa und Mona von oben bis unten an.

Karl

Wem sagt ihr das. So geht das eben mit dem alten Plunder.

Lisa

Hast du das gehört Mona? Der meinte uns damit. Haben wir das nötig?

Komm wir gehen.

Lisa und Mona verlassen erbost das Haus. (Mitteltür)

Karl

Wer sich den Schuh anzieht, dem passt er!

Mensch, die sind aber schnell beleidigt.

Karl setzt sich hin und spricht zu sich selbst.

Hoffentlich schaffe ich das, so mit Bauer sein und so.

Der Anfang war ja nicht so berauschend.

Aber wie lautet mein Lieblingsspruch?

Karl, schaffen wir das?

Jo, das schaffen wir!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Wir sind dann mal weg" von Jonas Jetten.
Spielzeit 100 Minuten Spieler 9- 5w/4m oder 6w-3m*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unserer Webseite "www.mein-theaterverlag.de"

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten.

Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich „mein-theaterverlag, Pakeniusstr.15, 41849 Wassenberg.

Vertrieb
Karl-Heinz Lind
41849 Wassenberg, Pakeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de